



# NEWSLETTER



Foto: zVg

Editorial

Von Oskar Balsiger

## Kantonaler Einsatz lohnt sich

Bike-and-Ride (B+R)-Förderung schont Haushalte von Kantonen und Städten: Ohne Abstriche beim Mobilitätsangebot hinnehmen zu müssen, können Betriebskosten des öffentlichen Verkehrs (ÖV) gespart, Strassen vom motorisierten individuellen Verkehr (MIV) entlastet werden. Denn, steigt die Zahl der Kurzstreckenfahrer, welche für die erste und letzte Meile täglich ein Velo oder E-Bike benutzen, wird dadurch zur Hauptverkehrszeit der kostentreibende hohe Spitzenbedarf an Steh- und Sitzplätzen herabgesetzt, und für die Bewältigung des MIV wird weniger Strasse beansprucht. Voraussetzung für eine in diese Richtung führende Entwicklung ist jedoch die Schaffung einer genügenden Zahl gedeckter und vor Vandalismus und Diebstahl geschützter Veloabstellplätze. Haltestellen des schienegebundenen ÖV und Knotenpunkte von Buslinien sollten deshalb überall mit B+R-Anlagen, ÖV-Knoten und Ausgangspunkte der Ortsbusnetze mit Velostationen ausgerüstet sein. Um zu vermeiden, dass Park-and-Ride (P+R)-Angebote die B+R-Förderung zunichtemachen, ist P+R statt in Zentren möglichst nahe den Wohnorten in von ÖV weniger gut erschlossenen Gebieten vorzusehen.

Oskar Balsiger, Vorstandsmitglied von Pro Velo Schweiz und langjähriger Leiter der Fachstelle Velo im TBA BE

## Wenn Kantone Velostationen fördern

**Die Kosten für den Bau einer Velostation werden meist durch die Standortgemeinde getragen. Das supraregionale Interesse solcher Infrastrukturen dient einigen Kantonen jedoch als Anlass, sich ebenfalls für die Förderung von Velostationen einzusetzen. Die Koordination Velostationen Schweiz hat sich dem Thema angenommen und eine Auswahl an möglichen Finanzierungsmodellen zusammengestellt.**

In zahlreichen Städten und urbanen Zonen begünstigen die durch den Bund initiierten Agglomerationsprogramme die Entwicklung von Infrastrukturen für den Langsamverkehr und im Speziellen für Velostationen. Einige Kantone, wie beispielsweise der Kanton Bern, haben die Kofinanzierung dieser Massnahmen explizit im Gesetz verankert. Dieser Schritt signalisiert den Gemeinden ein klares Engagement des Kantons und reduziert die Kosten umso mehr, da teilweise sowohl Bund als auch Kanton einen finanziellen Beitrag zu den Projek-

ten leisten. Auch andere Kantone möchten die Förderung der Infrastrukturen für den Langsamverkehr auf diese Art gesetzlich festschreiben – so zum Beispiel der Kanton Waadt. Dieser verweist in seiner Gesetzgebung bereits jetzt auf die VSS-Normen zum Thema Veloparkierung, kommuniziert diese aber nicht proaktiv.

### Kopplung an den öffentlichen Verkehr

Einige Kantone benutzen Planungen oder Umbauprojekte für den öffentlichen Verkehr als Gelegen-



Foto: Kanton Zürich

Velofachtagung für die Gemeinden des Kantons Zürich.

### Liste Hersteller und Händler von Velo-Abstellanlagen

Die Ausgabe 2013 liegt diesem Newsletter bei. Download unter [www.velostation.ch](http://www.velostation.ch)

### Tagung umverkehr

Von den Besten lernen. Europäische Musterstädte in der Förderung von ÖV, Fuss- und Veloverkehr. **Am Montag, 22. April 2013 in Bern.**

## Frauenfeld: Petition für Velostation

Frauenfelds wachsende Bevölkerungszahlen und die Zentrums- und Vorbildfunktion als Kantonshauptstadt sind stichhaltige Argumente für eine Velostation. Um den Stadtrat vom Bedürfnis in der Bevölkerung zu überzeugen, hat Pro Velo Thurgau eine Petition lanciert und sammelte so 800 Unterschriften für eine Velostation. Ein halbes Jahr nach deren Übergabe an das Hoch- und Tiefbauamt machen sich bereits erste Erfolge bemerkbar: Vorabklärungen wurden getroffen und die Idee wird demnächst dem Gesamtstadtrat präsentiert.

(sw)



Foto: Pro Velo Thurgau

Der Stadtrat Urs Müller erhält von Pro Velo Thurgau die Petition mit Gutscheinen für ein Jahresabo in der zukünftigen Velostation Frauenfeld – gültig bis 2016.

## Netzwerk Velo- Hauslieferdienste

Velo-Hauslieferdienste decken auf nachhaltige Art und Weise die Bedürfnisse von Kunden und Geschäften ab und haben zudem eine wichtige Bedeutung als soziale Integrationsprogramme. Derzeit bieten 17 Schweizer Städte diese Dienstleistung an. Der neu gegründete Verein Velo-Lieferdienste Schweiz möchte die Velo-Lieferdienste unter Einbezug der verschiedenen Akteure koordinieren und fördern.

### Kontakt:

Verein Velo-Lieferdienste Schweiz  
samuel.schmidiger@bfmag.ch,  
Telefon 031 311 93 63.

(mg)

heit, die Abstell-situation für Velos zu verbessern und zuweilen auch eine Velostation in ihre ÖV-Projekte zu integrieren. In Chur beispielsweise bot der Umbau des Bahnhofes Anlass für den Bau der beiden Velostationen. Da diese Vorgehensweise jedoch auf keiner Gesetzesgrundlage basiert, hängt der Erfolg solcher Projekte stark von der Velofreundlichkeit des zuständigen Amtes oder der zuständigen Person ab.

Eine weitere kantonale Strategie ist das Etablieren eines konkreten «Park-and-Ride»-Konzepts mit Einbezug des Velos («Bike-and-Ride»). Im Kanton Luzern sieht dieses Konzept ein starkes kantonales Engagement in der Leitung und Realisierung der Anlagen vor. Die Velostationen hingegen werden aus anderen Fonds finanziert (Gemeinden oder Agglomerationsprogramm). In Luzern sind zwar zahlreiche Veloabstellplätze geplant, sie werden aber vom Kanton weniger stark mitfinanziert als die Autoparkplätze. Bei letzteren trägt der Kanton zwei Drittel der Kosten, während er bei den Veloabstellplätzen nur einen Drittel der Gesamtkosten übernimmt. Als Erklärung hierfür dient der Gedanke, dass Veloabstellplätze mehrheitlich den Einwohnern der Standortgemeinde dienen, während Parkplätze für den motorisierten Verkehr einen grösseren Einzugskreis haben.

### Förderung in Zürcher Gemeinden

Im Kanton Zürich hat der Kantonsrat ein Veloförderprogramm beschlossen, mit dessen Umsetzung in diesem Jahr begonnen wurde. Als eine der zentralen Massnahmen wurde die Koordinationsstelle Veloverkehr geschaffen, welche aktuell drei Personen beschäftigt. Diese organisiert unter anderem eine Fachtagung, um die Gemeinden für das Thema Veloabstellplätze und Velostationen zu sensibilisieren. Nebst Fachreferaten standen eine Ausstellung der Abstell-systeme und Merkblätter für die verschiedenen Anwendungsbereiche (Wohnbauten, Gewerbeflächen, Verkauf, Bahnhöfe etc.) im Angebot. Die VSS-Normen, Überlegungen zum Unterhalt der Abstellplätze sowie mögliche Dienstleistungen der Velostationen wurden ebenfalls thematisiert. Die Tagung war ein Erfolg und zog rund 100 Teilnehmende – Veloverantwortliche der Gemeinden und der kantonalen Verwaltung – an. Kathrin Hager, Leiterin der Koordinationsstelle Veloverkehr denkt bereits weiter: «Längerfristig wäre es sinnvoll, dass die «Bike-and-Ride»-Anlagen in die regionalen Richtpläne integriert werden, damit sie für die Entscheidungsträger verpflichtend werden.»

### Verstärktes Engagement in Sicht im Kanton Bern

Im Kanton Bern sah das Strassenverkehrsgesetz seit 1993

einen Unterstützungsbeitrag von CHF 150.– pro Veloabstellplatz in «Park-and-Ride»-Anlagen vor (CHF 250.– in abschliessbaren Anlagen). Mit dem Strassenverkehrsgesetz vom 4. Juli 2008 übernimmt der Kanton neu 40 Prozent der Kosten für Neu- und Ausbau von «Bike-and-Ride»-Anlagen und Velostationen. Für eine Finanzierung müssen die Anlagen im kantonalen Strassennetzplan verankert sein. Dieser wird voraussichtlich im kommenden März dem Grossen Rat vorgelegt. Geplant sind unter anderem zusätzliche Velostationen in Münsingen und Ostermundigen. Die verschiedenen Modelle bisheriger und zukünftiger finanzieller Unterstützung durch den Kanton Bern sind in der Tabelle unten dargestellt. Zur Veranschaulichung dient als fiktives Beispiel der Neubau einer Velostation mit 200 Veloabstellplätzen, dessen Kosten sich auf insgesamt 1,6 Millionen Schweizerfranken belaufen würden. Die hohe Anzahl an bereits in sechs Berner Städten gebauten und weiteren im Kanton geplanten Velostationen zeigt, dass sich das kantonale Engagement auszahlt.

### Velofachtagung in Zürich: [www.velo.zh.ch](http://www.velo.zh.ch)

### Sammlung kantonalen Erlasse: [www.pro-velo.ch/de/themen-und-angebote/velopolitik/kantonale-erlasse/](http://www.pro-velo.ch/de/themen-und-angebote/velopolitik/kantonale-erlasse/)

(mg)

	Projektkosten	Anzahl Plätze	Beitrag Bund	Beitrag Kanton	Beitrag Stadt/Gemeinde
<b>Altes Strassen-gesetz</b>	CHF 1,6 Mio.	200	–	CHF 50 000.– (CHF 250.–/Platz)	CHF 1 550 000.–
<b>Neues Strassen-gesetz Art 61</b>	CHF 1,6 Mio.	200	–	CHF 640 000.– (40%)	CHF 960 000.–
<b>Im Rahmen der Agglomerations-programme</b>	CHF 1,6 Mio.	200	CHF 533 333.– (33%)	CHF 533 333.– (Hälfte des Anteils, welcher nicht vom Bund finanziert ist)	CHF 533 333.–

Übersicht über die verschiedenen Unterstützungsmodelle im Kanton Bern für den Bau einer Velostation anhand eines fiktiven Beispiels.

**Innovation, Funktionalität und Kundennähe**

**Patentiertes Veloabstellsystem**

Aus für den Felgenkiller: Hält durch den beweglichen Bügel das Rad am Pneu.

**Velodächer: BikeRoof, Gottardo...**

Ausgewählte Produkte für unterschiedliche Anforderungen.



**virola.ch**

Beratung, Planung und Ausführung.

Beratungszentrum und Ausstellung auf über 150 m<sup>2</sup> in 6210 Sursee.

## Neue Dimensionen in St. Gallen

Im Oktober hat auf der Nordseite des Bahnhofs St. Gallen die neue unterirdische Velostation ihre Tore geöffnet. Anstatt der bisherigen 48 bietet sie jetzt 350 Abstellplätze. Eine grosszügige befahrbare Rampe führt nördlich des Bahnhofs direkt zur Velostation. Wer von der Südseite des Bahnhofs anreist, findet bald eine Alternative zu der etwas dürrtigen Schieberampe (siehe Newsletter 32/2011): Ab 2014 führen zu allen Perrons velotaugliche Lifte. Die Stadt zieht deren Bau vor, um die neu ausgebaute Unterführung behindertengerecht zu machen. Ab Januar 2013 übernimmt die Velostation die Betreuung des SBB-Angebots Rent-a-Bike. Als Vorbereitung auf diese zusätzliche Aufgabe und die längeren Betriebszeiten wurde das Personal bereits um eine Person aufgestockt und beschäftigt jetzt vier Sozialhilfebezüger. Diese sollen auf einen möglichen Wiedereinstieg in die Erwerbstätigkeit vorbereitet werden. «Eine von vier Personen



Foto: Pro Velo Schweiz

Die vorderen Abstellplätze sind sogenannte «Frauenparkplätze», die das Sicherheitsgefühl der Velofahrerinnen steigern sollen. Im hinteren Bereich sind 150 Plätze für Studierende und Mitarbeitende der Pädagogischen Hochschule vorgesehen.

schaft pro Jahr den Wiedereinstieg», schätzt Mario Zanetti, Leiter der Velostation St. Gallen. Die angenehme Atmosphäre in den Räumlichkeiten der neuen Velo-

station wird dazu auch ihren Beitrag leisten.

[www.projekt-werkstatt.ch/velostation.html](http://www.projekt-werkstatt.ch/velostation.html)

(sw)

## Visionen in Zürich

Die Velostation Süd beim Zürcher Hauptbahnhof wird auf das Jahr 2016 mit rund 2000 Plätzen neu erstellt. Für die Zeit des Baus werden die rund 650 Abstellplätze aus der heutigen provisorischen Velostation ab Ende 2013 in ein oberirdisches Provisorium verlegt. Der Bau der Velostation ist Teil des Masterplans Velo, welchen der Zürcher Stadtrat anfangs November präsentierte. Dieser sieht bis zum Jahr 2025 knapp 70 Millionen Franken für Velomassnahmen wie

zum Beispiel den starken Ausbau der Veloinfrastrukturen in der Stadt Zürich vor. Dazu gehört auch der Ausbau des vor zwanzig Jahren vorbereiteten Autobahntunnels unter dem Hauptbahnhof. Bis zu dessen Nutzung als Verbindung zwischen der A1 und der A3 soll der Tunnel ab 2015 mit Radweg und bis zu 2000 Veloabstellplätzen ausgestattet werden. Das ganze Projekt steht in Zusammenhang mit einem aktuellen Grossprojekt der SBB: Die Durch-

messerlinie verbindet ab 2014 den Zürcher Hauptbahnhof mit den Bahnhöfen Altstetten und Oerlikon. Die neue Streckenführung soll nicht nur den Hauptbahnhof entlasten sondern erhöht die Fahrplanstabilität schweizweit. 2015, ein Jahr nach der Eröffnung des neuen Bahnhofs Löwenstrasse, sollte auch der Veloweg und die Veloabstellplätze im Tunnel bereit sein.

(sw)

## Teilnahmerecord am Infotreffen

Anlässlich des 28. Infotreffens Velostationen vom 8. November in Genf haben über 80 Teilnehmende die provisorische Velostation Montbrillant und Genève-roule besichtigt. Die Betreiberin der Velostation «Fondation des parkings» präsentierte ihr Konzept «parc-and-bike» sowie Kennzahlen des Betriebes der Velostation. Stadt und Kanton Genf, welche das Infotreffen finanziell unterstützten, informierten über ihre Pläne für die bestehende und die weiteren vorgesehenen Velostationen.

(mg)

**Download der Referate unter [www.velostation.ch](http://www.velostation.ch)**



Foto: Andreas Stäheli

Präsentation von Genève-roule: Der Verein verkauft die Eintrittskarten für die Velostation Montbrillant.

## Luzerner Neubau

Mitte August hat die Stadt Luzern in Zusammenarbeit mit der SBB die Bauarbeiten zur neuen Velostation begonnen. Der neue Standort befindet sich auf den ehemaligen Postbetriebsgeleisen im Südosten des Bahnhofs und bietet einen direkten Zugang zu den Perrons. Der Neubau wird voraussichtlich ab April 2013 die aktuelle Velostation ersetzen und erhöht deren Angebot von 350 auf 1100 Abstellplätze.

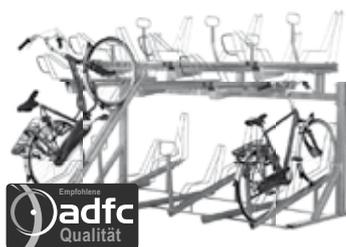
(sw)



Foto: Tiefbauamt Stadt Luzern

Der Bau der neuen Velostation Luzern kann über eine Webcam des Tiefbauamtes mitverfolgt werden: <http://tba.slux.ch/vpb.php>.

### OPTIMA Doppelstock-Fahrradparker



raumsparendes und diebstahlsicheres parken von Fahrrädern - jetzt mit ADFC-Qualitätssiegel!

Optimale Funktion und Bedienkomfort, Produktsicherheit und höchste Fertigungsqualität, geprüft und zertifiziert nach den strengen Kriterien der ADFC-Prüfrichtlinien TR6102.

#### Johannes Teeken GmbH

Postfach 1307  
D-29447 Dannenberg  
Telefon 0049 5861 8440  
Fax 0049 5861 8640  
eMail [johannes@teeken.de](mailto:johannes@teeken.de)  
Internet [www.teeken.de](http://www.teeken.de)



## Ständige Kontaktadressen

### Koordination Velostationen Schweiz

c/o Pro Velo Schweiz  
Postfach 6711, 3001 Bern  
Tel. 031 318 54 17  
info@velostation.ch  
www.velostation.ch

### BeraterInnen der Koordinationsstelle:

- Heinz Juon,  
Arbeitsamt Winterthur  
Tel. 052 267 61 66  
heinz.juon@win.ch
- Martin Wälti  
Büro für Mobilität AG  
Tel. 079 467 99 36  
martin.waelti@bfmag.ch
- Andreas Stäheli  
Ingenieurbüro  
Pestalozzi und Stäheli  
Tel. 061 361 04 04  
staeheli@ps-ing.ch
- Virginie Kauffmann  
Beraterin Westschweiz  
Büro für Mobilität AG  
Tel. 031 311 93 63  
virginie.kauffmann@bfmag.ch

## Impressum

Newsletter der Koordination  
Velostationen Schweiz

Nr. 34/Dezember 2012

**Herausgeberin:** Koordination  
Velostationen Schweiz,  
www.velostation.ch

**Erscheint:** 2-mal jährlich

### **Autoren dieser Nummer:**

Manon Giger (mg),  
Sibylle Waltert (sw)

**Übersetzung:** Sibylle Waltert

**Lektorat:** Adrian Kübler

**Auflage:** 1000 Ex. deutsch,

400 Ex. französisch

**Preis:** gratis

**Produktion/**

**Adressänderungen:**

c/o Pro Velo Schweiz,  
Postfach 6711, 3001 Bern

**Gestaltung/Layout:**

tasty graphics GmbH Bern

**Druck:** Basisdruck AG Bern

# Neuaufgabe «Leitfaden Velostationen»

2004 erschien die erste Ausgabe des Leitfadens für die Planung und Umsetzung von Velostationen. Seither sind in der Schweiz zahlreiche Velostationen entstanden, deren Dienstleistungen von Velofahrenden rege genutzt werden. In die Neuaufgabe, welche anfangs 2013 erscheinen wird, flossen Erfahrungen aus der ganzen Schweiz ein. So konnte das Dokument um zahlreiche konkrete Parade-Beispiele ergänzt werden.

### Der Prozess steht im Zentrum

Die Realisierung einer Velostation ist ein anspruchsvolles Vorhaben, bei welchem verkehrsplanerische, bauliche und betriebliche Elemente aufeinander abzustimmen sind. Der Leitfaden dient als Arbeitshilfe für die verschiedenen am Prozess beteiligten Akteure. Die verschiedenen Etappen eines Velostation-Projektes (Kennen des Prozesses, Vorbereitung der Projektgrundlagen, Infrastrukturplanung, Planung der Dienstleistungen und des Betriebs, Finanzierung, Kommunikation und Evaluation) sind detailliert beschrieben und dokumentiert. Der Leitfaden richtet sich an Vertreter aus Politik und Verwaltung in Städten, Gemeinden und Agglomerationen, sowie an Transportunternehmen, Planungs-, Ingenieur- und Architekturbüros. Auch für mögliche Betreiber von Velostationen im privaten oder sozialen Bereich ist der Leitfaden nützlich.

### Den Horizont erweitern

Obwohl der Grossteil der bisher realisierten Velostationen sich an Bahnhöfen oder seltener in Stadtzentren befindet, richtet sich der Leitfaden auch an grosse Unternehmen oder Institutionen (Schulen, Einkaufszentren, etc.), welche



Die neue Ausgabe des Leitfadens Velostationen widmet ein Kapitel der Kommunikation, zum Beispiel anlässlich der Eröffnung einer Velostation.

dem Personal, den Studierenden oder ihren Kunden eine Velostation anbieten möchten. Die Publikation zeigt neben neuen Kapiteln Strategien zur Gestaltung eines Velostation-Netzwerks auf. Des Weiteren bietet sie ein Argumentarium für oder gegen eine Velostation als Ergänzung eines Veloparkierangebotes und eine nützliche Checkliste zur Realisierung einer Velostation.

### Autoren und Unterstützung

Das Büro für Mobilität AG und Pestalozzi & Stäheli Ingenieure haben den Leitfaden verfasst. Pro

Velo Schweiz hat ihn in der Reihe «Materialien Langsamverkehr» vom Hauptunterstützter ASTRA herausgegeben. Ebenfalls unterstützt wurde das Vorhaben von der Koordination Velostationen Schweiz und der SBB.

Ab Februar 2013 kann die Druckversion des Leitfadens in Deutsch, Französisch oder Italienisch bestellt werden (CHF 25.-). Unter folgenden Adressen steht das Dokument ausserdem gratis zum Download bereit:

[www.velostation.ch](http://www.velostation.ch)  
[www.langsamverkehr.ch](http://www.langsamverkehr.ch)

(mg)

**«Öffentlicher Verkehr und Velo sind die Stützen einer nachhaltigen Mobilität. Als zuverlässige, sichere und – Voraussetzung! – speditive Schnittpunkte steigern Velostationen die Attraktivität einer kombinierten Verkehrsmittel-Wahl. Sie helfen mit, den Druck auf die Velomitnahme zu entschärfen»**

Urs Hanselmann, Präsident Verband öffentlicher Verkehr VÖV und Präsident des Tarifverbundes «Mobilis» des Kantons Waadt, lieferte nebst anderen Schlüsselpersonen ein einleitendes Statement zum Leitfaden Velostationen.

## Die kompakte Fahrradgarage

Hochwertiges Edelstahl  
Abschliessbar  
Für 2 bis 8 Velos

+41 (0)79 448 74 34  
vertrieb-schweiz@cervotec.ch  
www.cervotec.ch

